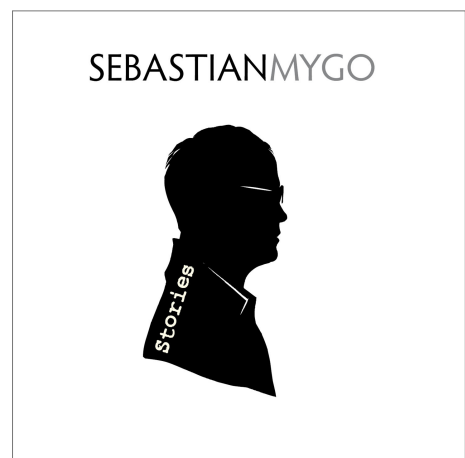




Interpret: **Sebastian Mygo**
 Titel: **Stories**
 Label: Timezone
 Vertrieb: Timezone Distribution
 Stil: Singer/Songwriter
 Kat.-Nr.: TZ104

Anspieltipps: 01 Stories
 02 Mrs Penny
 03 The Plains



Das Album Stories, der Soundtrack für diesen Herbst

Die Musik dieser Tage

Herbst, der Winter naht, die Tage werden kürzer und wer sich nach draußen begibt, dem pfeift ein kühler Wind um die Nase. Doch während man den Kragen der Winterjacke schützend hochstellt, kitzelt ein Sonnenstrahl das Gesicht. Nein, diese Zeilen verkünden nicht den Wetterbericht, sondern beschreiben das zweite Album des Singer / Songwriters Sebastian Mygo aus der Region Hannover. Der Soundtrack für den Herbst.

Mit „Stories“ ist Mygo ein Album geglückt, das uns in warme Jacken hüllt und gefühlvoll über die ersten Pfützen trägt. Geschichten werden nicht nur erzählt, sondern musikalisch gezeichnet und liebevoll vertont, teils in Heimarbeit produziert, teils mit Unterstützung von Ferdy Doernberg im Dröhnwerk Studio veredelt.

Sein Talent konnte er bereits mit dem ersten Tonträger „Out on the waterfront“ aufzeigen. „Stories“ ist das, was sich jeder Künstler und seine Fans wünschen, - eine absolute Weiterentwicklung, ohne dabei die Spur zu verlieren. Mygo wirkt sicherer und souveräner, scheint mit seinem Gesang in sich zu ruhen und findet stets die richtigen Stellen, um mit kleinen Riffs und Licks Akzente zu setzen. Spielerisch, aber nie verspielt.

Zwischen Folk und Rock versucht er seine musikalischen Väter erst gar nicht zu verheimlichen. Künstler wie New Model Army oder die Levellers, der großartige Bruce Springsteen oder Billy Bragg prägten und inspirierten und wer bei dem wundervollen Song „Heritage“ an Jack Johnson denkt, dürfte dabei nicht ganz verkehrt liegen. Doch Sebastian Mygo bleibt eigenständig und vor allem bodenständig. Seine Virtuosität hat er sich bei zahlreichen Konzerten in Norddeutschland erarbeitet und erspielt, zum Beispiel als Support von Justin Sullivan. Dass es dabei nicht immer die ganz großen Bühnen sind, verrät uns der Song „Pub Singer“.